

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 5. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2011 – 2013

Ort:	Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek, Besprechungsraum 03.438
Datum:	25.09.2012, 10.00 – 16.00 Uhr
KAF-Mitglieder:	Anwesend: Herr Christoph Ackermann, Frau Gabriele Fliegerbauer, Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß, Frau Doris Schneider, Frau Konstanze Söllner (Vorsitz), Frau Dr. Naoka Werr (Protokoll)
Gäste:	Herr Dr. Friedrich Hülsmann (Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover / Niedersächsische Landesbibliothek), Frau Karin Knaf (BSB), Frau Dr. Elisabeth Michael (BSB, Bibliotheksakademie Bayern), Frau Susanne Winter (BSB, Bibliotheksakademie Bayern) Entschuldigt: Herr Dr. Jochen Haug (SBB-PK), Frau Dr. Hendrikje Kilian (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart), Herr Harald Baumeister (BSB, Bibliotheksakademie Bayern), Herr Dr. Klaus Gantert (FHVR, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen)

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
2. **Termin der nächsten Sitzung**
3. **Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendarausbildung**
4. **Bericht aus dem Fachbereich der FHVR**
5. **Bericht vom Qualitätszirkel der FHVR**
6. **Berichte aus den anderen Bundesländern**
7. **Empfehlung der KAF zur Fortbildung in Bayern vom 8.11.2011: Stand der Umsetzung, Erfahrungen mit dem Gebührenmodell**
8. **Fortbildungsumfrage der Bibliotheksakademie für 2013: Priorisierung des Fortbildungsbedarfs**
9. **Liferay-Plattform des Verbunds: Nutzungsmöglichkeiten**
10. **AG E-Learning: Arbeitsaufnahme**
11. **Überarbeiteter Leitfaden für die Assessment Center 4. QE**
12. **AG FaMI**
 - 12.1. Laufbahnbefähigung für FaMIs in Bayern: Sachstand
 - 12.2. Nachqualifizierung: nächste Sitzung des BBA 26.11.2012
13. **Modulare Qualifikation in Bayern: mQ für die Q1**
14. **Fachverordnung Bibliothekswesen (FachV-Bibl) und APO: Sachstand**
15. **Sonstiges**

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
1		<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Unter Tagesordnungspunkt „15. Sonstiges“ wird der Bericht über die Informationspraktika der Q2 an den Hochschulbibliotheken sowie die Umfrage unter den Teaching Librarians an den Hochschulbibliotheken aufgenommen.</p>	
2	A	<p>Termin der nächsten Sitzung</p> <p>Die nächste Sitzung findet voraussichtlich in der 3/4. Kalenderwoche 2013 statt. Zur genauen Terminierung wird wieder eine Doodle-Umfrage erstellt.</p>	Frau Söllner
3		<p>Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendarausbildung (Frau Dr. Michael)</p> <p><u>Kurs Q2 2010/12:</u> 6 Personen Die Klausuren und die mündliche Prüfung fanden im Juli statt. Der Notendurchschnitt der Qualifikationsprüfung beträgt: 2,16</p> <p><u>Kurs Q3 2009/2012:</u> Die schriftlichen Klausuren fanden vom 17.-21. September, die mündlichen Prüfungen vom 25.-27. September statt. Anfang Oktober tritt dieser Kurs das Restpraktikum an. Die Diplomierungsfeier findet am 30. November statt. Die Stellensituation dieses Kurses von 18 Anwärterinnen und Anwärtern ist für die Zeit nach dem Restpraktikum (01.10. – 30.11.2012) noch weitgehend ungeklärt, nur 5 Anwärterinnen und Anwärtern haben bereits eine Stellenzusage.</p> <p><u>Kurs Q3 2010/2013:</u> Dieser Kurs - bestehend aus 19 Anwärterinnen und Anwärtern - ist ab 01.10.2012 im 2. berufspraktischen Ausbildungsabschnitt. Die Kursteilnehmer schreiben derzeit ihre Diplomarbeiten.</p> <p><u>Kurs Q3 2011/2014:</u> Dieser Kurs wird von 7 Anwärterinnen und Anwärtern besucht, die sich derzeit im ersten Praktikumsabschnitt (bis 31.10.2012) befinden und ab November 2012 wieder im Fachbereich sind.</p> <p><u>Kurs Q3 2012/2015:</u> Es ist geplant, 15 Anwärterinnen und Anwärtern zu berufen. Alle Personen, die nach dem Auswahlverfahren entsprechend ihrer Platzziffer in Betracht kommen, haben zugesagt. Die Vereidigung ist am 1. Oktober. Dies ist dann der letzte Kurs im Diplom-Studiengang</p> <p><u>Kurs Q3 2012/2015 Archivwesen:</u> In diesem Herbst startet auch wieder ein Jahrgang mit 7 Anwärtern in der Fachrichtung Archivwesen. Bei der Auswahl der Anwärter wurden in der Fachrichtung Archivwesen erstmals auch strukturierte Interviews verwendet. Die Durchführung und die Ergebnisse dieser strukturierten Interviews wurden von den Kollegen aus dem Archivwesen sehr positiv bewertet.</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		<p><u>Kurs Q4 2010/2012:</u> Alle 18 Personen des Kurses hatten bereits zum Zeitpunkt der mündlichen Prüfungen eine Stelle. Der Notendurchschnitt der Qualifikationsprüfung betrug 2,0.</p> <p><u>Kurs Q4 2011/13:</u> Ein Referendar aus der SBB-PK trat eine Stelle in Oxford an, so dass sich derzeit noch 17 Personen in diesem Kurs befinden. Die Theorie beginnt am 15.10.2012.</p> <p><u>Kurs Q4 2012/2014:</u> Zum 01.10.2012 werden 19 Referendarinnen und Referendare berufen, die SBB-PK besetzt den aus dem Kurs Q4 2011/2013 vakanten Platz erneut, so dass von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 6 Referendare ernannt werden (5 Referendare für die SBB-PK, 1 Referendar für das IAI). 5 Referendare kommen aus Baden-Württemberg, 3 aus Niedersachsen, 2 aus Rheinland-Pfalz und 3 aus Bayern (2 Personen für die UB Passau, 1 Person für die UB Bayreuth).</p> <p><u>Exkurs: Anerkennung ausländischer Abschlüsse:</u> Die von der KMK für die Vergleichbarkeit ausländischer Studienabschlüsse betreute Datenbank ANABIN (http://anabin.kmk.org/) wird kontinuierlich erweitert und gibt erste Hinweise; im Zweifelsfall kann jedoch ein Einzelfallantrag bei der KMK notwendig sein. Betreffend der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist angedacht, diese laut § 31 Abs. 3 BBiG notwendige Instanz bei der zuständigen Stelle anzusiedeln. Hierzu ist eine Verordnung für Bayern notwendig.</p>	
4		<p>Bericht aus dem Fachbereich der FHVR (Herr Dr. Gantert per Mail an Frau Söllner)</p> <p>Parallel zum „normalen“ Unterrichtsbetrieb läuft auch immer das Programm mit Gastvorträgen und Besichtigungen. Zuletzt besichtigt wurden u.a. das Deutsche Museum (Drucktechnik), das Leibniz-Rechenzentrum, die Speicherbibliothek Garching, die Internationale Kinder- und Jugendbibliothek, die Bibliothek der TU München und das Deutsche Patentamt. Im November wird Herr Gebolyz von der Schlesischen Bibliothek in Kattowitz einen Vortrag über das polnische Bibliothekswesen halten.</p> <p>Auf der Ausbildungsleitersitzung am 12. März hat Frau Lauber-Reymann zunächst die Praxis der Vermittlung im Bereich der Formalerschließung vorgestellt und dabei vor allem auf die praxisorientierten Aspekte des Unterrichts (Arbeit in der Aleph-Datenbank) hingewiesen sowie auf die Veränderungen, die sich durch das neue Regelwerk bereits ergeben haben und noch ergeben werden. Die Umstellung des Unterrichts auf das neue Regelwerk ist in vollem Gange. Bereits heute werden die Strukturen, die Prinzipien und die Terminologie des neuen Regelwerks intensiv vermittelt; seit Juli verfügt der Fachbereich über 19 Lizenzen für das RDA-Toolkit, damit haben alle Studierenden Zugriff auf den Regelwerkstext und die Tools.</p> <p>Erstmals wurde dieses Jahr am Fachbereich eine elektronische Evaluation durchgeführt. Dabei werden die Lehrveranstaltungen der hauptamtlichen Dozenten sowie die der nebenamtlichen Dozenten mit einem Deputat von mehr als 15 Stunden über eine spezielle Software im Behördennetz beurteilt. Die Ergebnisse dieser Evaluationen gingen an die einzelnen Dozenten. Der zusammenfassende Evaluationsbericht steht</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		noch aus. Einführung Bachelor (vgl. Punkt 14)	
5		Bericht vom Qualitätszirkel der FHVR (Frau Dr. Leiss) Im Qualitätszirkel treffen sich die Absolventenabnehmer der FHVR. Vorgelegt wurden die Möglichkeiten des Einsatzes von sozialen Netzwerken sowie die elektronische Evaluation der Dozenten, die Ergebnisse für den Fachbereich stehen noch aus.	
6		Berichte aus den anderen Bundesländern (Herr Dr. Hülsmann) Niedersachsen entsendet für den Kurs Q4 2012/2014 drei Referendare nach München an die BSB (die ausgeschriebene Stelle für Jura konnte leider nicht besetzt werden) und 4 Referendare nach Berlin. Im berufs begleitenden Studiengang „Informationsmanagement“ (ab WS 2012/2013) an der Fachhochschule Hannover sind 20 Positionen besetzt. Der Fernstudiengang ist eingebunden in den normalen akkreditierten Vollstudiengang mit einigen gesonderten Veranstaltungen. Die Absolventen erhalten den Bachelorabschluss, eine Laufbahnbefähigung ist aber nur mit einem höheren Praktikumsaufwand möglich. Ein Nachqualifizierungslehrgang für FaMIs wird ebenfalls angeboten.	
7		Empfehlung der KAF zur Fortbildung in Bayern vom 8.11.2011: Stand der Umsetzung, Erfahrungen mit dem Gebührenmodell (Frau Winter) <u>Erfahrungen mit dem Gebührenmodell:</u> Bisher fanden erst 2 Veranstaltungen statt, die für BVB-Mitarbeiter auch kostenpflichtig waren („Was erwarten unsere Benutzerinnen und Benutzer von uns? Umfragen in Bibliotheken erstellen, durchführen und auswerten.“ am 25.04.2012 in Kooperation mit der KSI sowie „MS-Access 2010“ am 17.07. und 18.07.2012). Weitere Erfahrungswerte bleiben abzuwarten. Sofern die Referenten Beschäftigte des Freistaates Bayern sind, ist die Fortbildung für Beschäftigte des Freistaates kostenfrei, die Referenten erhalten eine entsprechende Vergütung. Noch anstehende kostenpflichtige Veranstaltungen sind „Fit für die FaMI-Ausbildung“ (12 Anmeldungen) sowie das Führungskräfte-seminar (Kosten: € 540.-, die Hälfte der Plätze ist besetzt). Ausgebucht ist das Führungskräftetraining für die mittlere Leitungsebene „Führungsaufgaben professionell meistern“. Noch freie Plätze gibt es für die Veranstaltungen „Mitarbeitergespräch“ (22.10.2012) sowie „Wissensmanagement in Bibliotheken“ (05.12.2012). Es ist angedacht, an große Häuser alle 4 Monate eine Sammelrechnung zu versenden.	
8		Fortbildungsumfrage der Bibliotheksakademie für 2013: Priorisierung des Fortbildungsbedarfs Entsprechend dem vereinbarten Procedere zwischen KAF und BAB (Abfrage der Fortbildungswünsche durch die BAB im Juni als Grundlage für die Auswertung und Besprechung der Wünsche auf der KAF-Sitzung im September) liegen die bayerischen Fortbildungswünsche vor.	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
	E E und A A	<p>Im Jahr 2012 wurden bisher 46 bayernweite Fortbildungen angeboten. Die Anzahl der in 2013 angebotenen Fortbildungen ist noch offen, avisiert sind 60 -70. Die begrenzten Raumkapazitäten der BAB begrenzen allerdings den Handlungsspielraum. Außerdem haben sich Fortbildungen während der bayerischen Schulferien als wenig attraktiv erwiesen. Die KAF schlägt vor, trotz der genannten Restriktionen zu versuchen, die Randzeiten auszufüllen und ggf. die Fortbildungen auch über Bayern hinaus anzubieten.</p> <p>Das Thema RDA wird eine Fortbildung sein, die kontinuierlich angeboten werden muss. Um eine Institutionalisierung von RDA-Fortbildungen zu gewährleisten, ist ein Team von Kollegen notwendig. Es ergeht hierbei der generelle Appell der BAB, interessierte Kolleginnen und Kollegen außerhalb der BSB für eine Dozententätigkeit im Bereich Fortbildungen an der BAB freizustellen. Für den Bedarf an Dozenten für RDA-Schulungen empfiehlt die KAF in Kooperation mit der KEM ein Mengengerüst zu entwickeln. Dieses Mengengerüst bildet die Grundlage für eine Empfehlung an die Konferenzen.</p> <p>Die Liste der gemeldeten Fortbildungswünsche für 2013 wird diskutiert, eine gekürzte Liste zur Priorisierung wird an die KAF versandt.</p>	BAB Frau Winter
9	A	<p>Liferay-Plattform des Verbunds: Nutzungsmöglichkeiten</p> <p>Die Möglichkeit der Integration von RSS-Feeds in Bibfib (basierend auf Typo3) wird als wünschenswert eingestuft, ist aber technisch extrem aufwendig, da Typo3 lediglich die Verwaltung einer Linkliste erlaubt (es müssten Detailseiten für jeden Eintrag erstellt werden). Die Optionen in Liferay für eine mögliche Präsentation der Fortbildungen mit integrierter Alerting-Funktion werden ausgelotet (Portlet RSS-Feed?, Spektrum der Kalenderfunktion).</p>	Frau Söllner Herr Ackermann
10	A	<p>AG E-Learning: Arbeitsaufnahme</p> <p>In Liferay ist eine Site für die AG E-Learning eingerichtet, die AG wird von Frau Dr. Leiss geleitet. Entsprechend dem bereits in der 4. Sitzung formulierten Arbeitsauftrag soll die AG eine Empfehlung für eine geeignete Plattform, deren Finanzierung (idealerweise Projektmittel) sowie die grundsätzliche Konzeption und Organisation entwerfen. Hierbei sollte ein blended learning-Konzept den Überlegungen zugrunde liegen.</p>	Herr Ackermann Herr Baumeister Frau Dr. Leiss Frau Schneider Frau Dr. Werr
11		<p>Überarbeiteter Leitfaden für das Assessment Center 4. QE</p> <p>Der überarbeitete Leitfaden wurde bereits an die KAF-Mitglieder versandt. Die Revision war notwendig geworden, da die WPA (elektronisches Testverfahren) im Zuge der Ergebnisse der Evaluation wegfällt. Für die überarbeitete Fassung des Leitfadens ist wieder die Genehmigung des StMWFK erforderlich, dem der Leitfaden nebst Begründung zugeleitet wird. [Ergänzung 9.11.2012: Das StMWFK hat seine Zustimmung zum veränderten Leitfaden erklärt.]</p>	
12		<p>AG FaMI</p> <p>Der Auftrag der AG FaMI, die Begleitung der wissenschaftlichen Bibliotheken beim Einstieg in die FaMI-Ausbildung, ist erfüllt. Für die AG besteht daher derzeit kein Handlungsbedarf. Die AG wird im Bedarfsfall wieder aktiviert.</p> <p>Herr Dr. Hülsmann regt an, den Ausbildungsberuf FaMI Bildagentur im Hinblick auf den Einsatz in Bibliotheken beispielsweise im Bereich der Digitalisierung in Erwägung zu ziehen.</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
12.1		<p>Laufbahnbefähigung für FaMIs in Bayern: aktueller Stand (Frau Knaf)</p> <p>Nach intensiver Prüfung durch das StMWFK und langjährigen Bemühungen der Fachbehörde wird es keine standardisierte Laufbahnbefähigung für den FaMI, Fachrichtung Bibliothek, geben, da eine jeweilige Einzelfallanerkennung keinen Standortnachteil für Bayern ergebe und neben einer geregelten Laufbahn nicht noch eine unregelmäßige Laufbahn aufgemacht werden sollte.</p>	
12.2		<p>Nachqualifizierung: nächste Sitzung des BBA 26.11.2012 (Frau Schneider)</p> <p>Die Fragestellung ist Thema auf der nächsten Sitzung des BBA. Es ist davon auszugehen, dass sich eine AG (wahrscheinlich bestehend aus Kollegen aus dem Qualitätszirkel) damit auseinandersetzt. Die Nachfolge in der Leitung des Qualitätszirkels ist noch offen. Der Prüfungsausschuss wird neu besetzt und sollte idealiter die Vielfalt der Bibliothekswelt abbilden.</p>	
13		<p>Modulare Qualifikation in Bayern: Stand der Umsetzung (Frau Knaf)</p> <p>Die zur inhaltlichen Ausgestaltung der fachlichen Module reaktivierte Ad-hoc-AG hat im Frühsommer die Ergebnisse vorgelegt. Das Konzept wurde von den Konferenzen begrüßt und ist nun zur Vorlage (verbunden mit der im Sommer durchgeführten Bedarfsabfrage) beim StMWFK.</p> <p>Problematisch ist der Umstand, dass es keine Laufbahn „Q1 Bildung und Wissenschaft (einfacher Dienst), fachlicher Schwerpunkt Bibliothek“ gibt, die Kollegen sind häufig in den Laufbahnen „Verwaltung und Finanzen“ oder „Naturwissenschaft und Technik“ verortet. Mit dem StMWFK wird nach Lösungsansätzen gesucht, da einige konkrete Fälle vorliegen.</p>	
14		<p>Fachverordnung Bibliothekswesen (FachV-Bibl) und APO (Frau Knaf)</p> <p><i>Allgemeine Prüfungsordnung (APO)</i> Die „Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung und der Verordnung über die Verleihung von Diplomgraden nach dem Gesetz über die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern“ liegt vor. Inhaltlich wurde auf alle Anregungen des Fachbereichs eingegangen, insbesondere wurde eine Lösung gefunden für die Problematik der Prüfungskumulation im letzten Drittel des Studiums, worin beim Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen ein Praktikumssemester fällt. Der Text befindet sich derzeit zur Abstimmung auf Arbeitsebene im interministeriellen Umlauf. Im November soll die Verordnung in den Ministerrat.</p> <p><i>Fachverordnung Bibliothekswesen</i> Die FachV ist noch in Arbeit beim StMWFK.</p>	
15		<p>Sonstiges (Frau Schneider)</p> <p>Die Hochschulbibliotheken haben im Sommer 2011 einen Arbeitskreis</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		<p>Personal eingerichtet.</p> <p>Der Arbeitskreis hat eine Fortbildungsumfrage durchgeführt, bei der zwei Punkte als Desiderata angemeldet wurden: einmal ein verstärktes Augenmerk auf Fortbildungen im Bereich E-Medien zu richten und andererseits der Wunsch der Q2 Informationspraktika zu bestimmten Themen anzubieten. Diese Informationspraktika in Form von Kurzbesuchen werden sehr gut angenommen und sollen im Lauf des Wintersemesters evaluiert werden.</p> <p>Eine zweite Umfrage richtete sich direkt an die Teaching Librarians an den Hochschulbibliotheken: es beteiligten sich 78 Kolleginnen und Kollegen. In Kooperation mit dem Hochschuldidaktikzentrum der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sind bereits zwei hochschuldidaktische Basisseminare veranstaltet worden; ein drittes ist für Frühjahr 2013 geplant. In einem ersten Teilziel sollen alle Teaching Librarians ohne pädagogische Vorbildung diese Basisseminare durchlaufen. Im Fortgang sind darauf aufbauende Module geplant.</p>	